

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Bühl (CDU)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport

Aktuelle Situation der Kollegs in Ilmenau und Weimar

Die **Kleine Anfrage 1499** vom 27. September 2016 hat folgenden Wortlaut:

Das Thüringenkolleg in Weimar mit seiner Außenstelle in Ilmenau wurde am 30. September 1991 gegründet und bietet berufserfahrenen Erwachsenen die Möglichkeit, die allgemeine Hochschulreife in einer dreijährigen Vollzeitausbildung zu erwerben. Aktuell leisten die Kollegs an den Standorten in Ilmenau und Weimar eine engagierte und bewährte Arbeit, um Menschen das Erlangen der Hochschulreife zu ermöglichen, die dies sonst nur schwerlich in der Thüringer Bildungslandschaft erreichen könnten.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welchen Stellenwert misst die Landesregierung den Kollegs mit den zwei Standorten in Ilmenau und Weimar bei?
2. Plant die Landesregierung eine Zusammenlegung beider Standorte? Wenn ja, an welchem Standort, in welcher Organisationsform und weshalb?
3. Wie bewertet die Landesregierung eine organisatorische Zusammenlegung der Kollegs mit dem Erhalt beider Standorte?
4. Ist eine Kommunalisierung des Kollegs in Weimar angedacht?
5. Welche Aussagen kann die Landesregierung zum Engagement des Kollegs in Ilmenau bei der Erstellung von Konzepten zur Beschulung von Flüchtlingen und zur Arbeit am Standort insgesamt treffen?
6. Aus welchen Gründen wurde das Abi-online-Projekt der Kollegs bisher nicht umgesetzt und wie steht die Landesregierung dazu?
7. Welchen aktuellen Stand gibt es zu den Bemühungen, das Kolleg in Weimar in kommunale Trägerschaft zu überführen? Wird im kommenden Schuljahr ein neuer Kurs am Standort Weimar angeboten?

Das **Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 10. November 2016 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Das Kolleg führt Personen mit Realschulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder mindestens dreijähriger Berufstätigkeit oder gleichgestellter Tätigkeit in einem dreijährigen Vollzeitbildungsgang zur allgemeinen Hochschulreife.

Für Kollegiaten ohne Realschulabschluss oder ohne gleichwertigen Abschluss dauert der Bildungsgang vier Jahre. Das Mindestalter für die Aufnahme ist 19 Jahre. Der Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife ist möglich.

Kollegs werden in allen Ländern der Bundesrepublik angeboten und arbeiten nach der KMK-Vereinbarung vom 21. Juni 1979 in der jeweils aktuellen Fassung. In der Vorbemerkung darin heißt es unter anderem: "Die Kultusminister und -Senatoren der Länder stimmen in der Auffassung überein, dass unter den eigenständigen alternativen Wegen zur Hochschulreife den Kollegs weiterhin eine besondere Bedeutung zukommt." Auch Thüringen misst dem Thüringenkolleg Weimar sowie dem Ilmenau-Kolleg Ilmenau diese Bedeutung bei.

Zu 2. und 3.:

Eine "Zusammenlegung" des in Landesträgerschaft befindlichen Thüringenkollegs Weimar mit dem in kommunaler Trägerschaft befindlichen Ilmenau-Kollegs Ilmenau ist nicht möglich. Die Schülerzahlentwicklung legte jedoch nahe, sich auf ein Kolleg für Thüringen zu beschränken. Die organisatorische Umsetzung des Schulbetriebs kann mit angemessener Schülerzahl besser erfolgen und der Lehrereinsatz optimaler gestaltet werden. Das TMBJS entschied am 2. September 2015, dass Maßnahmen zur Schließung des Thüringenkollegs einzuleiten sind.

Auf Grund politischer Einsprüche legte die Hausleitung des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport im Frühjahr 2016 fest, dass das Thüringenkolleg zunächst wie bisher neben dem Ilmenau-Kolleg fortgeführt werden soll.

Zu 4.:

Nein. Gespräche mit dem kommunalen Schulträger Weimar ergaben keine konkreten Hinweise darauf, dass eine Übernahme erfolgen kann oder soll.

Zu 5.:

- a) Das Engagement des Kollegs in Ilmenau wird durch die dafür erstellten Pläne zur Integration von Schülern nichtdeutscher Herkunft verdeutlicht.
Momentan lernen drei Kollegiaten nichtdeutscher Herkunftssprache am Ilmenau-Kolleg.
- b) Das Ilmenau-Kolleg bietet seit 25 Jahren jungen Erwachsenen die Möglichkeit, die Hochschulreife zu erlangen. 1993 übernahm der damalige Kreis Ilmenau die Trägerschaft dieser Bildungseinrichtung. In den darauffolgenden Jahren konnten Neugestaltungen initiiert, Fachunterrichtsräume für Naturwissenschaften sowie ein Computerkabinett eingerichtet, aber auch der Schulhof saniert und damit die Lernbedingungen weiterentwickelt sowie verbessert werden. Besonders erwähnenswert ist hierbei die Etablierung des Vorkurses, der den schulischen Wiedereinstieg erleichtern soll. Mithilfe der jährlich erfolgenden schulaufsichtlichen Überprüfungen zur Vergleichbarkeit der mündlichen und schriftlichen Abituraufgaben konnte ein hohes Anspruchsniveau, welches den Anforderungen gerecht wird, nachgewiesen werden.

Besonders bemerkenswert sind verschiedene Aktionen, welche die Schule als sozial-engagierte Einrichtung auszeichnen. Hierbei hervorzuheben sind der Einsatz der Schülerschaft bei der Hochwasserkatastrophe im Jahr 2002 in Riesa, der Arbeitseinsatz beim Aufforsten des Lindbergs nach den Orkanschäden im Frühjahr 2007 oder auch der Benefizlauf zugunsten des Opferhilfevereins "Weißer Ring". Das Kolleg bietet seinen Schülerinnen und Schülern über verschiedene Kooperationsvereinbarungen mit Institutionen Möglichkeiten der individuellen Förderung und studienvorbereitenden Maßnahmen. Die Kollegiatinnen und Kollegiaten können z. B. Lehrveranstaltungen, Beratungsmöglichkeiten und Workshops der TU Ilmenau in Anspruch nehmen.

Zu 6.:

Abi-Online ist ein Bildungsangebot in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen, das nicht als Vollzeitangebot, sondern als Abendkurs vorgehalten wird. Eine Prüfung ergab, dass sich das Angebot der Kollegs in Thüringen davon stark unterscheidet.

Die Kollegs richten sich als Vollzeitschulform an junge Menschen mit Realschulabschluss oder abgeschlossener Berufsausbildung. Ziel ist der Erwerb des Abiturs. Da der Unterricht im Klassenverband erfolgt (vgl. Thüringer Kollegordnung § 3), wurde der Bedarf von Online-Unterricht, wie er in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen angeboten wird, nicht gesehen. Der Aufwand der technischen Einrichtung stand in keinem vertretbaren Verhältnis zu der geringen Schülerzahl.

Des Weiteren kann darauf hingewiesen werden, dass berufsbegleitend (in Abendveranstaltungen) die Möglichkeit zum Besuch von Veranstaltungen zum Erwerb externer Schulabschlüsse (Hauptschulabschluss, Realschulabschluss, Abitur) an neun Volkshochschulen besteht.

Die Veranstaltungen zum Erwerb externer Schulabschlüsse werden vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport gefördert. Die Anzahl der Kurse sowie die Teilnehmerzahlen können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Jahr	Teilnehmer	Kurse
2015	551	43
2014	565	44
2013	565	49
2012	601	52
2011	726	59
2010	933	69
2009	918	73
2008	912	68

Zu 7.:

Es wird auf die Antworten zu den Fragen 2 und 4 verwiesen.

Dr. Klaubert
Minister